



Für unsere Leute.

**Kommunalwahlprogramm
2020**



Bergisch Gladbach

Programm der AfD Bergisch Gladbach zur Kommunalwahl am 13.09.2020

Für unsere Leute!



Liebe Bürger,

als **Bürgermeisterkandidat der AfD** kämpfe ich tagtäglich für bürgerliche Freiheit, für innere Sicherheit, für einen soliden Haushalt, für nachhaltigen Umweltschutz und für gewachsene Heimat. Im **Rat der Stadt Bergisch Gladbach** möchten wir unseren kritisch-konstruktiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten und dort die Stimme erheben, wo unbequeme Wahrheiten ausgesprochen werden müssen.

Wir sind **Staatsbürger und Patrioten** aus verschiedenen Alters-, Herkunfts- und Berufsgruppen. Uns eint die Liebe zu unserer bergischen Heimat und unser Bestreben, für unsere Nachkommen eine gute Zukunft zu sichern.

Für die AfD in Bergisch Gladbach ist die Wahl des Stadtrats am 13. September von besonderer Bedeutung. Durch die lokale Arbeit festigen wir unsere Strukturen und werden zum unverzichtbaren Teil des politischen Geschehens unserer Heimatstadt. Ganz konkret geben wir unserer Partei im Rat und den Ausschüssen vor Ort ein Gesicht.

Überzeugen Sie sich selbst! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, sprechen Sie mit uns und teilen Sie uns Ihre Sorgen mit. Die AfD nimmt die Bürger ernst und gibt ihnen eine Stimme. Für unsere Leute!

*Ihr Günther Schöpf, Dipl.-Informatiker (FH),
Bergisch Gladbach, im August 2020*

13 Punkte für unsere Leute in Bergisch Gladbach – in aller Kürze

Die AfD steht für...

- ... eine Sicherheits- und Ordnungspartnerschaft zwischen Polizei und Ordnungsamt.
- ... intensive Bestreifung des Ordnungsamts an Hotspots, bis in die Nacht.
- ... Schuldenabbau und einen sparsamen Haushalt.
- ... ausreichend Versorgung durch Tagesmütter, Kita- und Kindergartenplätze.
- ... mehr Digitalisierung, Home Office und familienfreundliche Arbeitsplätze.
- ... gut ausgestattete Schulen und eine ausdifferenzierte Bildungslandschaft.
- ... konsequente Abschiebung von ausreisepflichtigen und kriminellen Ausländern.
- ... christlich-abendländische Kulturprägung und gegen den Muezzin.
- ... unternehmer- und gewerbefreundliche Politik, die Arbeitsplätze schafft.
- ... sozialen Wohnungsbau und innerstädtische Nachverdichtung statt Flächenfraß.
- ... bergische Bauweise bei Neubauprojekten.
- ... freie Fahrt für freie Verkehrsteilnehmer – Auto- wie Fahrradfahrer.
- ... konkreten Umweltschutz aus Heimatliebe – gegen Klimahysterie.

Inhaltsverzeichnis

1.	Präambel	2
2.	13 Punkte für unsere Leute in Bergisch Gladbach – in aller Kürze	3
3.	Ordnung und Sicherheit	6
4.	Haushalt und Finanzen	8
5.	Kinder und Familien	11
6.	Schule und Sport	13
7.	Asyl und Migration	15
8.	Wirtschaft und Arbeit	18
9.	Stadtentwicklung und Wohnen	20
10.	Mobilität und Verkehr	23
11.	Natur und Umwelt	25
12.	Transparenz und direkte Demokratie	27
13.	Impressum	28
14.	Kontaktieren Sie unseren Bürgermeisterkandidaten Günther Schöpfl	28



Ordnung & Sicherheit

Ordnung & Sicherheit

Einige Gemeinden in NRW haben erfolgreich eine engere Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsämtern geschaffen. Das Konzept der **Sicherheits- und Ordnungspartnerschaft** soll auch in Bergisch Gladbach eingeführt werden. Dazu gehört eine intensivere Bestreifung durch das Ordnungsamt zur Verhinderung von Einbrüchen, Autoaufbrüchen und anderen Straftaten, auch zu Nachtzeiten. Die AfD tritt ferner für die konsequente Nutzung der Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten vor allem am S-Bahnhof ein.

Den meisten Menschen ist ein schönes und lebenswertes Wohnumfeld wichtig. Oft wird jedoch das Erscheinungsbild von ganzen Wohnvierteln durch Vermüllung und Vandalismus beeinträchtigt. Solches Fehlverhalten wird meist nicht verfolgt, während es erhebliche Kosten verursacht. Hinzu kommt das achtlose Wegwerfen z. B. von Kippen, Kaugummis und anderen Gegenständen, die die öffentlichen Wege verschmutzen und die Kosten für die Straßenreinigung erhöhen. Auch Graffiti stören oft das Auge an öffentlichen Plätzen und verunstalten ganze Fassadenzüge. Die AfD wird dieser **Verwahrlosung** auch in Bergisch Gladbach **entgegentreten**. Naherholungsräume wie den Rosengarten in der Stadtmitte, Parks und Wiesen sind sauber und sicher zu halten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Schmierereien, die illegale Anbringung von Aufklebern und Plakaten, die mutwillige Verschmutzung des öffentlichen Raumes und die Zerstörung von Gemeinschaftseigentum wirksam bekämpft werden. In Härtefällen werden wir Haus- und Grundstückseigentümer bei der Beseitigung solcher Beschädigungen an ihrem Eigentum unterstützen.



Haushalt & Finanzen

Haushalt & Finanzen

Innerhalb von nur sieben Jahren hat die Stadt Bergisch Gladbach ihre langfristigen Schulden im Bereich des Kernhaushaltes, der Eigenbetriebe und ihrer Töchter fast verdoppelt. Waren es im Jahr 2013 gerade einmal 204 Millionen Euro, so werden es Ende 2020 wohl weit über den geplanten 378 Millionen Euro sein. Hinzu kommen mindestens 135 Millionen Euro an Kassenkrediten, die für die Finanzierung des laufenden Haushaltes benötigt werden.

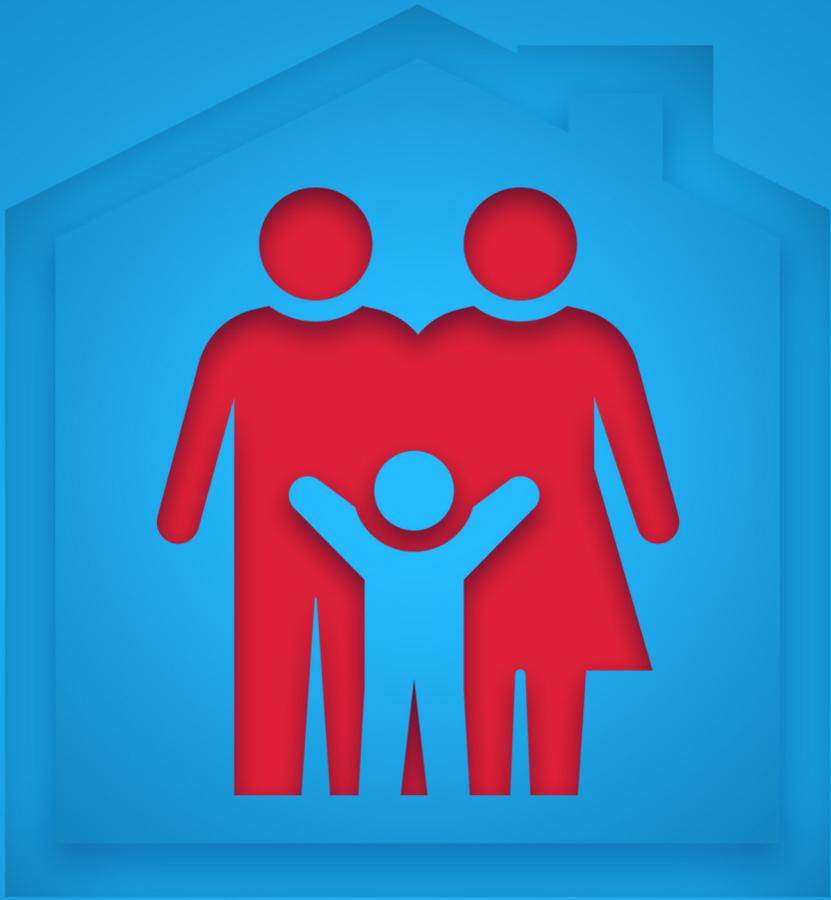
Seit 2009 befindet sich Bergisch Gladbach im sogenannten „Nothaushalt“. Seit Jahren schiebt unsere Stadt unter einer CDU-geführten Stadtverwaltung einen riesigen Schuldenberg vor sich her und verzehrt im erheblichen Maße Eigenkapital, ohne dagegen zu steuern. Statt Schulden in wirtschaftlich guten Zeiten abzubauen, hat Bergisch Gladbach immer mehr Schulden angehäuft – trotz Konsolidierungshilfen vom Land. Bis zum Jahr 2021 soll der Haushalt nach Haushaltssicherungskonzept ausgeglichen sein – so der Plan. Die Finanzen sind jedoch so zerrüttet, dass alle Bilanzen bis zum Anschlag „frisirt“ und alle Buchungstricks ausgereizt werden müssen, um die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zu erhalten.

Die AfD unterstützt alle Konsolidierungsbestrebungen, die den **Schuldenabbau fördern** und durch **sparsame Haushaltsführung** Handlungsspielräume zu Gunsten der Bürger und Steuerzahler eröffnen. Die AfD fordert, Gewerbe- und Grundsteuern nicht weiter zu erhöhen und perspektivisch zu senken.

Haushalt & Finanzen

Potenziale für zusätzliche Steuereinnahmen durch Neuansiedlung von Wohnbevölkerung und Gewerbe wollen wir nutzen. Der Bürgermeister muss sich gegen immer neue Zuweisungen an Aufgaben und Verantwortlichkeiten durch Bund und Länder aussprechen – hier wird die AfD im Rat entsprechend Druck ausüben. Falls dennoch solche Zuwächse erfolgen, sind sie durch Land und/oder Bund vollständig zu finanzieren. Sogenannte Förderprogramme, die nur den Start kommunaler Projekte finanzieren und in den Folgejahren aus den kommunalen Finanzen getragen werden müssen, sind abzulehnen. Die AfD steht für zukunftssichere kommunale Investitionen, die den nachfolgenden Generationen keine unnötigen Lasten aufbürden.

Zu einer langfristigen Haushaltsdisziplin gehört die **Aktivierung von verwaltungsinterner Sachkompetenz**. Die AfD spricht sich gegen die zunehmende Beauftragung externer Gutachter für städtische Projekte aus. Beim langjährigen Chaos um das geplante Stadthaus, dessen geplante Kosten sich nach Schätzungen mittlerweile auf über 100 Millionen Euro mehr als verdreifacht haben, musste man die „organisierte Verantwortungslosigkeit“ von Verwaltung und Politik leidvoll beobachten. Verantwortliche für politisches Versagen und Steuergeldverschwendung müssen klar ausgemacht werden können!



Kinder & Familien

Kinder & Familien

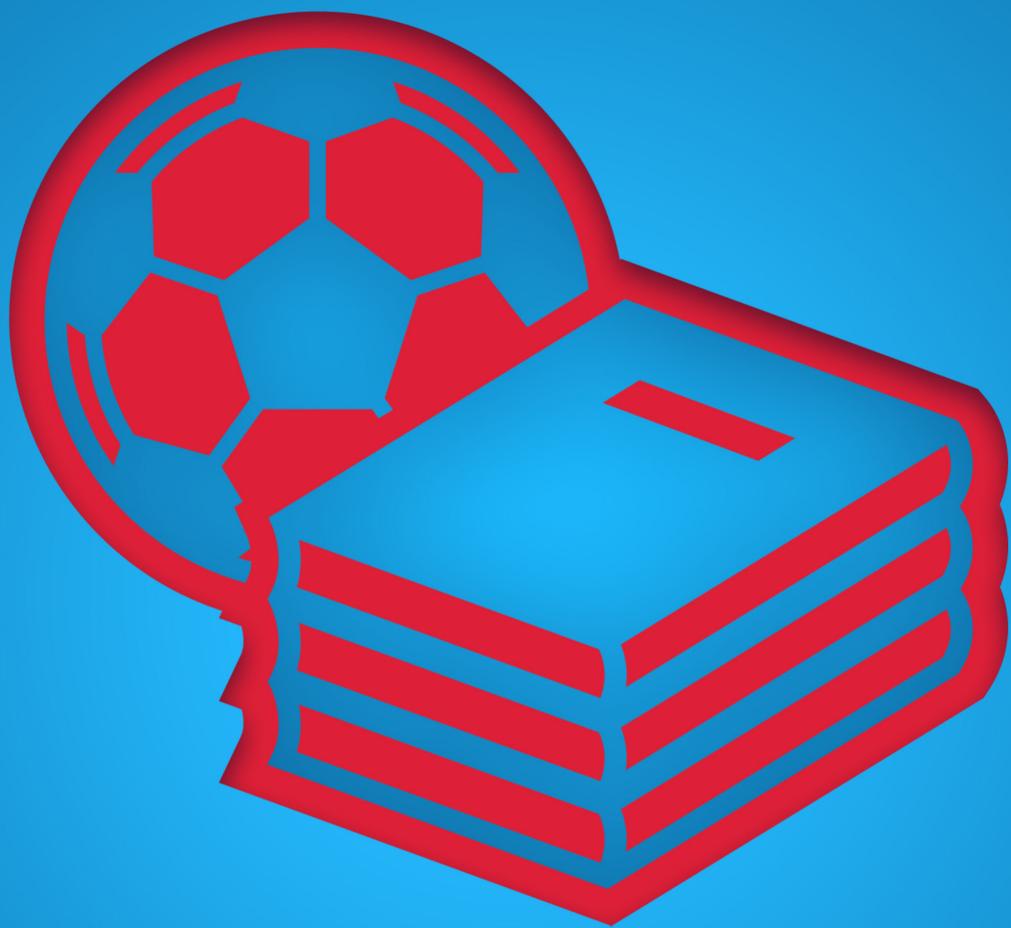
Die **traditionelle Familie als Keimzelle der Gesellschaft** besitzt für die AfD einen besonderen Stellenwert. Ehe und Familie stehen unter besonderem Schutz der staatlichen Ordnung. Das Grundgesetz verpflichtet nicht nur Bund und Länder, sondern auch Kommunen, Familien zu fördern (Artikel 6). Viele familienpolitische Weichen werden durch Bundes- und Landespolitik gestellt. Doch auch auf kommunaler Ebene können wir dazu beitragen, dass Bergisch Gladbach ein attraktiver Ort für die Gründung und den Zuzug von Familien bleibt.

Die traditionelle Einzelernährer-Familie ist aufgrund gestiegener Wohn- und Lebenshaltungskosten immer seltener anzutreffen – unabhängig davon, ob sich Eltern ein solches Rollenmodell wünschen oder nicht. Immer häufiger sind Familien auf mehrere Einkommen angewiesen. Scheidungsraten sind hoch, deshalb dürfen **Alleinerziehende** nicht aus dem Blick geraten. Die AfD setzt sich in Bergisch Gladbach für ausreichend **Kinderbetreuungs- und Kindergartenplätze mit flexiblen Betreuungs- und Öffnungszeiten** ein.

Kinder unter drei Jahren fühlen sich am wohlsten, wenn sie durch ihre eigenen Eltern betreut werden. Ist eine Fremdbetreuung notwendig oder erwünscht, sollte auf das Bedürfnis unserer Kleinsten nach einer kontinuierlichen Betreuungsperson Rücksicht genommen werden. Dies ist bei **Tagesmüttern** und Kinderfrauen eher gegeben als in Krippen, in denen sowohl die Betreuungsschlüssel als auch die Personalfuktuation zu hoch sind. Wir setzen uns in Bergisch Gladbach dafür ein, das Angebot an individuellen Fremdbetreuungen auszubauen. Weiterhin sollten junge Eltern über die Bedeutung der frühkindlichen Bindung aufgeklärt werden. In den Krippen ist die leistungsgerechte Bezahlung des Personals zu sichern und die Weiterbildung zu fördern.

Egal ob kirchlicher oder privater Träger: Qualitätsstandards bei Personal, Ausstattung und Räumlichkeiten müssen gewährleistet sein. Auch die Einrichtung städtischer Kitas und Kindergärten darf kein Tabuthema sein, um die Nachfrage zu bedienen.

Die kindgerechte **Vermittlung abendländischer Traditionen** unter Einhaltung weltanschaulicher Neutralität ist für uns wichtig. Die Umwidmung christlicher Feste aus „interkultureller Rücksicht“ lehnen wir ab.



Schule & Sport

Schule & Sport

Die meisten Schulgebäude in Bergisch Gladbach entstanden in den 1950er/1960er Jahren. Entsprechend hat sich bis heute ein millionenschwerer Sanierungsstau angehäuft, der lange verschlafen wurde. Die AfD begrüßt die zeitgemäße Sanierung und Ausstattung von Schulgebäuden wie den Otto-Hahn-Schulen oder dem Nicolaus-Cusanus-Gymnasium.

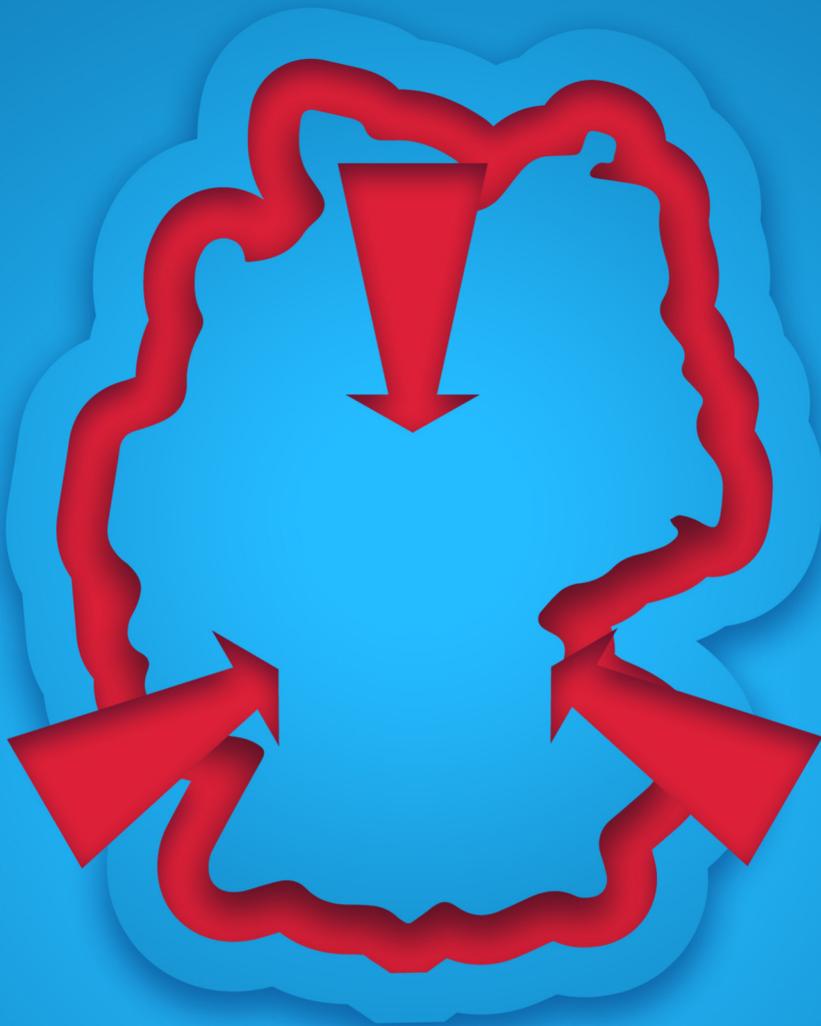
Der Regelunterricht muss Priorität haben und darf nicht unter der Beschulung von Asylbewerber- und Zuwandererkindern leiden. Qualitativ hochwertiger Regelunterricht kann nur in Klassen stattfinden, in denen alle Schüler die **deutsche Sprache altersgemäß beherrschen** und mit den hiesigen sozialen und kulturellen Regeln vertraut sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, auch in Bergisch Gladbach in ausreichendem Maß spezielle Förderklassen für Zuwanderer zu bilden.

Nur ein gegliedertes Schulsystem kann auch Schülern mit Förderbedarf optimale Bildungschancen bieten. Der **Fortbestand der Förderschulen** muss in Bergisch Gladbach strukturell gesichert werden. In vielen Städten Nordrhein-Westfalens sind Förderschulen hochgradig ausgelastet und stoßen angesichts stetig steigender Schülerzahlen an ihre Kapazitätsgrenzen. Deshalb müssen finanzielle Mittel für den Erhalt aller Schultypen bereitgestellt werden. Eine einseitige Förderung der Gesamtschulen zulasten der Haupt- und Realschulen lehnen wir ab.

In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig, so dass nicht alle Kinder den Vorteil einer Betreuung in der Familie genießen. **Offene Ganztagschulen** mit einem guten Konzept und qualifiziertem Fachpersonal können eine sinnvolle Ergänzung zur familiären Betreuung darstellen. Ein solches Angebot darf jedoch nicht für alle Schüler einer Schule verpflichtend sein.

Digitalisierung kann den klassischen Unterricht nicht ersetzen, jedoch unterstützen. Dafür muss es an jeder Schule eine Breitband-Internetanbindung und in den Klassenzimmern eine Mindestausstattung mit PC, Dokumentenkamera und Beamer geben. Die personelle Unterstützung der Schulen bei der Einrichtung, Wartung und Pflege der digitalen Infrastruktur muss durch den Schulträger gewährleistet werden. Die Digitalisierung darf aber nicht zu einer Verdrängung und Abwertung bewährter Lehrmittel, wie Buch und Tafel, führen. Digitale und nicht-digitale Medien schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich.

Die als ehrenamtliche Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Kampf- oder Schiedsrichter im Sport tätigen Bürger sind ein unschätzbare Wert für unsere Gesellschaft. Die AfD tritt daher für mehr Wertschätzung und **Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit** in Bergisch Gladbach ein. Nur gut ausgebildete Trainer können eine nachhaltige und erfolgreiche Vereinsarbeit gewährleisten. Wir fordern, dass Ausbildungs- oder Trainerlizenzkosten für Personen, die ehrenamtlich ihre Freizeit in Sporteinrichtungen investieren, von öffentlichen Trägern oder Vereinen übernommen und Aufwandsentschädigungen in angemessener Höhe gezahlt werden.



Asyl & Migration

Asyl & Migration

Die AfD bekennt sich auch in Bergisch Gladbach mit voller Überzeugung zum **Recht auf Asyl im Sinne des Grundgesetzes**. Wir kritisieren jedoch, dass das Asylrecht sinn- und gesetzeswidrig zu einem Instrument für massenhafte Einwanderung umfunktioniert worden ist. Die AfD ist nicht bereit, diesen Zustand hinzunehmen und tritt auf allen politischen Ebenen, auch auf der Ebene des Stadtrates, für Korrekturen dieser Fehler und gegen einen weiteren Funktionswandel des Asylrechts ein.

Die AfD fordert eine **Beendigung der Duldungspraxis ausreisepflichtiger Ausländer** durch kommunale Ausländerbehörden und wendet sich gegen Bestrebungen, zahlreiche der im Prinzip ausreisepflichtigen Ausländer per „Spurwechsel“ mit einer bleiberechtigten „Amnestie“ auszustatten. Die verbreitete Abschiebeverweigerung durch Ausländerbehörden ist zu beenden. Der Vollzug der Ausreisepflicht von Ausländern ohne Bleiberecht ist unter Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten konsequent umzusetzen, Kettenduldungen müssen beendet werden. Ausreisepflichtige Ausländer sind im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zentral unterzubringen und gemäß Asylbewerberleistungsgesetz mit Sachleistungen statt Geldleistungen zu versorgen. Integrationsmaßnahmen sind durch Fortbildungsmaßnahmen zu ersetzen, die die Migranten auf ihre Rückkehr vorbereiten. Unabhängig von diesen Maßnahmen verfolgt die AfD das Ziel, die Zuständigkeit für Rückführungen vollständig an das Land zu übertragen.

Die AfD spricht sich gegen die Selbstdeklaration von Städten und Kommunen zu „sicheren Häfen“ für Migranten aus. Die Zuständigkeit für die Durchführung des Asylverfahrens liegt gemäß Dublin-III-Verordnung vielmehr beim Ersteinreiseland in die EU. Und die Entscheidung über die Aufnahme von Migranten im Rahmen des Asyl- und Aufenthaltsrechts fällt gerade nicht in den Zuständigkeitsbereich der Kommunen.

Asyl & Migration

Die Forderung von Lokalpolitikern, Kirchen und Nichtregierungsorganisationen, in Eigenregie und unter Umgehung bestehender Gesetze Migranten nach NRW zu holen, ist verantwortungslos, weil damit die letzten Möglichkeiten staatlicher Kontrolle bei der Einwanderungspolitik abgeschafft würden. Da nach Zuerkennung eines Schutzstatus Leistungen nach dem SGB II gezahlt werden, hätten im Ergebnis der Bund und somit alle Bürger unseres Landes für die finanziellen, sozialen und sicherheitspolitischen Folgekosten solcher Alleingänge auf kommunaler Ebene zu bezahlen. Die AfD wird auch in Bergisch Gladbach vehement die Parteilinie verteidigen!

Kommunale Steuergelder für religionsbezogene Bauten, wie zum Beispiel **Minarette** oder Kali-Schreine, sind in Bergisch Gladbach nicht zu bewilligen und baurechtliche Sondergenehmigungen dafür zu verweigern. Alle entsprechenden Vorhaben sind baurechtlich zu überprüfen, inwieweit sie das Stadtbild stören könnten. Die Unterstützung von verfassungsfeindlichen Religionsgemeinschaften durch finanzielle Förderung, verbilligte Überlassung von Grundstücken oder vereinfachte Genehmigungen lehnt die AfD ab. Der Genehmigung lautsprecherverstärkter öffentlicher Gebetsrufe in Bergisch Gladbach, den sogenannten **Muezzin**, werden wir mit allen rechtlich zulässigen Mitteln entgentreten.



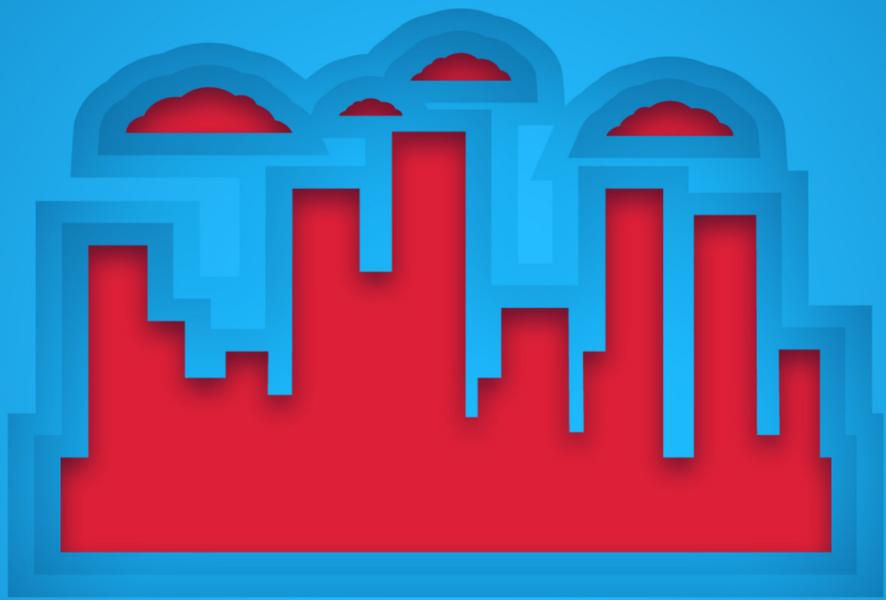
Wirtschaft & Arbeit

Wirtschaft & Arbeit

Mittelständische Unternehmen und innovative Gewerbetreibende sind das Herz unserer Wirtschaft – auch in Bergisch Gladbach. Sie brauchen Freiräume für Wachstum und Veränderung. Dazu gehören auch attraktive Rahmenbedingungen. Ein gutes Angebot an Gewerbeflächen, gute Verkehrsanbindungen, leistungsfähige Internetzugänge sowie eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung sind wichtige Standortfaktoren.

Die AfD möchte junge Menschen für eine Ausbildung zum Handwerk begeistern. Um die Standortattraktivität für angehende Selbstständige und Firmengründer zu erhöhen, setzen wir uns in Absprache mit der lokalen Kreishandwerkerschaft für die Einrichtung von **Gründerzentren für junge Handwerksunternehmen** ein. Günstige Mietpreise und flexible Raum- und Werkstattmöglichkeiten (z.B. gemeinsam nutzbare Empfangs-, Büro- und Besprechungsräume, Teeküchen, Kopierräume, Telefonzentralen usw.) sollen eine neue Gründerkultur, parallel zur bereits geförderten Start-up-Szene, entfachen. Durch Ansiedlung verschiedenster Handwerke können innovative und produktive Synergieeffekte entstehen.

Der Strukturwandel in unserer Arbeitswelt ist bei der künftigen Gewerbeflächenplanung zu berücksichtigen. Produktionsarbeitsplätze in Bergisch Gladbach, u.a. bei Zanders oder Krüger, sind zu erhalten, die zukünftigen Potenziale der Digitalisierung aber unbedingt zu berücksichtigen. Die AfD hält die bisherigen Pläne für das Stadthaus für überdimensioniert und unzeitgemäß. Es muss geprüft werden, inwiefern Büroarbeitsplätze dauerhaft ins Home Office verlagert werden können. Die Stadt muss beim Thema **„familienfreundliche Arbeitswelt“** vorbildhaft vorgehen. Serviceleistungen für Bürger müssen innerhalb der nächsten Jahre so weit wie möglich online und leicht verständlich zur Verfügung stehen.



Stadtentwicklung & Wohnen

Stadtentwicklung & Wohnen

Der AfD ist die Bedeutung attraktiver und lebendiger Innenstädte nachdrücklich bewusst. Wir setzen uns daher für einen **vielfältigen Einzelhandel** in den Einkaufsstraßen unserer Stadtviertel ein und stehen den lokalen Händlern zur Seite. Dazu gehören auch **ausreichende und günstige Parkplätze**, gerade im Hinblick auf die systematische Parkplatzreduzierung, etwa auf der Schloßstraße in Bensberg. Der Individualverkehr in den Städten darf nicht weiter eingeschränkt werden! Vor allem darf es keine Verödung unserer Innenstadt durch Billigläden, Wettbüros u.ä. geben!

Wohnen ist kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis und ein Menschenrecht. Es ist ein alarmierendes Zeichen, dass heute ausgerechnet das **Grundrecht auf Wohnen** für viele Menschen mit schweren Belastungen verbunden ist. Auch in Bergisch Gladbach sind die Mieten in den letzten Jahren exorbitant gestiegen. Die wichtigsten Ursachen hierfür sind die Übernahme großer Wohnungsbestände durch renditeorientierte Investoren, die Vernachlässigung des sozialen Wohnungsbaus und die irreguläre Massenzuwanderung von Personen, die gleichwohl nach deutschem und europäischem Asylrecht versorgungsberechtigt sind.

Es ist nicht hinnehmbar, dass Bürger mit niedrigem Einkommen Warmmieten in Höhe von bis zu 50% ihres Nettoeinkommens entrichten müssen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass der **soziale Wohnungsbau** stärker gefördert wird und bevorzugen hierbei die Förderung von Genossenschaften wie der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft (RBS).

Um den Charakter unserer naturnahen Stadt zu bewahren, müssen wir behutsam vorgehen. **Flächenfraß und Bauwut** in den äußeren Stadtteilen sind möglichst zu vermeiden. Immerhin befinden wir uns am Naturpark Bergisches Land – und die Bewahrung unserer heimischen Kulturlandschaft ist ein großer Wert an sich. Wir müssen Prioritäten setzen! Der Fokus muss auf **innerstädtischer Nachverdichtung** liegen. Eine stärkere Aufstockung von Wohnhäusern in Ballungszentren und das effiziente Ausnutzen von Brachflächen im Zentrum für sozialen Wohnungsbau halten den Flächenverbrauch gering.

Stadtentwicklung & Wohnen

Die AfD setzt sich in Bergisch Gladbach für eine **Wiederbelebung der bergischen Bauweise** ein. Diese setzt sich aus folgenden regionaltypischen Baelementen zusammen: Schwarz-Weiß-Grün als prägende Farben (Bergischer Dreiklang), Schiefer, weiße Tür- und Fensterlaibungen, weiße Fenstersprossen, grüne Schlagläden und Türen. Im Langfristrend gilt zeitlose, klassische und wiedererkennbare Architektur als wertstabiler. Käufer und Investoren sind bereit, für schöne Gebäude und mehr Lebensqualität auch mehr Geld auszugeben. Preisdruck bei Investoren und Konformitätsdruck unter Architekten sorgen bei Neubauprojekten wie dem geplanten Stadthaus oder dem Steinbüchel-Areal für seelenlose, monotone Wohnviertel, die das Stadtbild trister machen. Im Stadtrat machen wir uns für eine zeitgemäße bergische Bauweise im Rahmen von Neubauprojekten stark. Vor allem die Neugestaltung des Zanders-Geländes bietet eine große Chance. Die Politik in Bergisch Gladbach muss einen klaren politischen Willen zu mehr städtebaulicher Schönheit artikulieren.

Kein Name wird derart mit Bergisch Gladbach in Verbindung gebracht wie **„Zanders“**. Das Fabrikgelände mit der Gohrmühle inmitten der Stadt ist eines unserer Wahrzeichen, der Gründerfamilie hat die Stadt auch im Kulturbereich viel zu verdanken. Im Oktober 2018 hat die Stadt ein 37 Hektar großes Industrieareal erworben, das betrieblich nicht mehr genutzt wird. Bergisch Gladbach darf sich diese historische Chance im wahrsten Sinne des Wortes nicht verbauen! Die AfD möchte ausdrücklich keine Glaskästen, monotonen Betonklötze oder futuristischen Quader, die nach kurzer Zeit langweilen, mit denen sich keiner identifizieren kann und die keine Aufenthaltsqualität entfalten. Eine lebenswerte Bauweise muss möglich sein – im Einklang mit den Begebenheiten des Fabrikgeländes (denkmalgeschützte Gebäude) und unabhängig davon, ob der benachbarte Produktionsstandort auf Dauer gehalten werden kann.

Die AfD möchte Impulse für eine **lebenswerte Innenstadt-Oase** geben, von der Bergisch Gladbach touristisch über seine Stadtgrenzen hinaus profitiert. Wir wünschen uns einen Park mit See, Spielplatz und Fitnessbereich als innerstädtisches Erholungsgebiet, in harmonischer Nachbarschaft zu Cafés, Bars und Wohnbebauung. Für anzusiedelnde Gastronomie und repräsentative Gebäude gibt es wunderschön-zeitlose Beispiele, alte bergische Stuben oder die alten Gebäude im Neubergischen Stil des Universitätsklinikums in Wuppertal-Barmen. Ein Wiederaufleben des Neubergischen Stils soll wiedererkennbare regionaltypische Elemente vorweisen und kann dennoch zeitgemäß sein.



Mobilität & Verkehr

Mobilität & Verkehr

Die AfD steht für ein modernes Mobilitätskonzept, bei dem sich der Individualverkehr und der öffentliche Personennahverkehr sinnvoll ergänzen. Viele Berufspendler aber auch Senioren und Jugendliche sind in besonderem Maße auf den ÖPNV angewiesen. Ein intaktes, leistungsfähiges und zuverlässiges Busliniennetz in allen Teilen Bergisch Gladbachs liegt uns am Herzen.

Die AfD setzt auf technologieoffene Forschung. Im Interesse der deutschen Automobilindustrie und ihrer Zulieferer im Mittelstand sollen die in den letzten Jahren immer umweltschonenderen Verbrennungsmotoren ausdrücklich einbezogen werden. **Ideologische Diesel-Fahrverbote**, die insbesondere Handwerker-Transporter daran hindern würden, ihre Kunden zu bedienen, lehnen wir in ganz Bergisch Gladbach kategorisch ab.

In regelmäßigen Abständen führt der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) seinen sogenannten „Fahrradklimatest“ durch. Beim letzten Test 2018 landete Bergisch Gladbach in der Stadtgrößenklasse 100.000 bis 200.000 Einwohner mit einer Schulnote von 4,6 deutschlandweit auf dem drittletzten Platz. Damit bildet unsere Stadt seit 2012, als der Test das erste Mal durchgeführt wurde, konstant das rote Fahrradschlusslicht Deutschlands. Die AfD lehnt als freiheitliche Partei die radikale Einschränkung des Individualverkehrs durch Verbote ab. Wir sehen auch die berechtigten Interessen von Anwohnern, Arztpraxen, Handwerkern und Geschäftstreibenden, die auf Parkplätze angewiesen sind. Trotzdem ist es unser Ziel, Bergisch Gladbach so **fahrradfreundlich** zu machen, dass möglichst viele Menschen freiwillig aufs Rad umsteigen.

Deshalb wird sich die AfD im Rat u.a. für ein Mobilitätskonzept, das den Fahrrad-, Fußgänger- und Personennahverkehr als gleichwertig gegenüber dem Automobilverkehr berücksichtigt, konsequente Investitionen in die Fahrradinfrastruktur, vor allem in sichere, breite, von Hauptstraßen separierte Radwege, mehr Falschparkerkontrollen auf Radwegen und einen Radschnellweg nach Köln einsetzen.

Die AfD macht sich für eine ganztägliche **Komplettöffnung der Fußgängerzone auf der Hauptstraße für Radfahrer** stark.



Natur & Umwelt

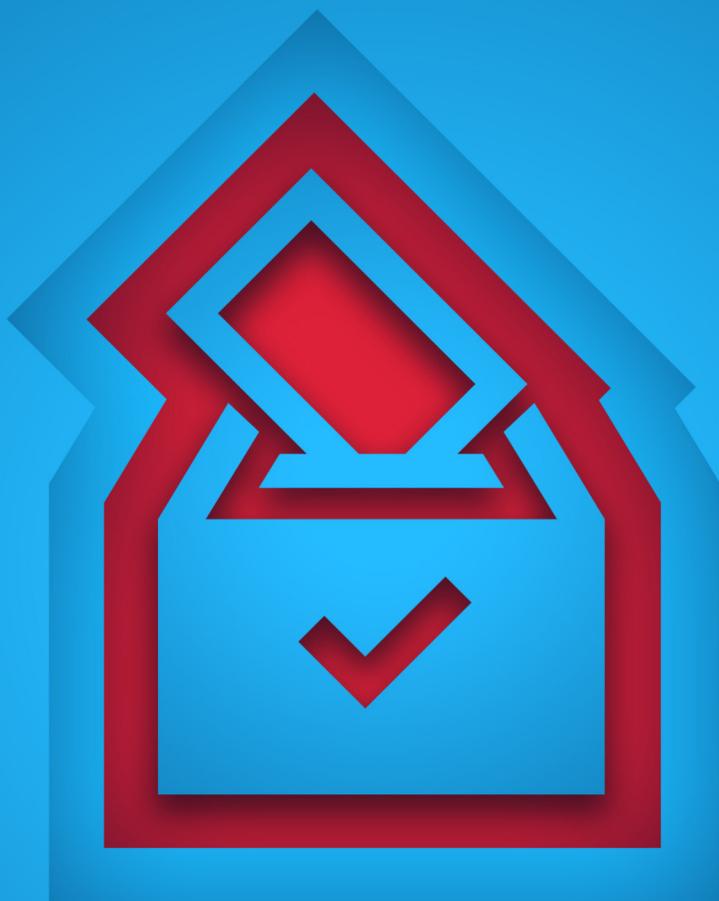
Natur & Umwelt

Bei Bauprojekten soll der Einfluss auf das Mikroklima berücksichtigt werden. Die AfD setzt sich dafür ein, dass in Bebauungsgebieten ausreichend **Frischluftschneisen** eingeplant werden. Zusätzliche Flächenversiegelung soll auf ein Minimum begrenzt werden. Außerdem befürworten wir weitere umweltfreundliche Maßnahmen wie **Dachbegrünungen, Baumpflanzungen, zusätzliche Grünflächen** und die **Regenwassernutzung** zur Kühlung.

Wir lieben die Natur vor den Toren des Naturparks Bergisches Land und möchten sie hegen und bewahren – ein urkonservatives Anliegen. Zum nachhaltigen Umweltschutz gehört, Wälder an sich ändernde klimatische Bedingungen anzupassen. **Heimische Wälder** wie den Königsforst, das Naturschutzgebiet Diepeschrather Wald oder das Waldgebiet Hardt müssen zukunftssicher gemacht werden, indem der Baumbestand sukzessive auf Baumarten aufgeforstet wird, die ein wärmeres Klima und größere Dürreperioden vertragen und gegenüber dem Borkenkäfer widerstandsfähiger sind. Wir befürworten **Aufforstungen**, um **naturraumtypische Biotope** zu erhalten.

Die AfD steht für konkreten Umweltschutz – aber konsequent gegen Weltrettungsfantasien der Klimahysteriker! Eine Erderwärmung findet statt. Den Klimawandel hat es schon immer gegeben. Darüber sollten wir nicht in Hysterie verfallen. Kindern darf nicht suggeriert werden, dass die Welt untergeht. Es dürfen keine panikhafte subventionierten Transformationsprozesse erzwungen werden, die den Wohlstand in Deutschland bedrohen, den Individualverkehr lokal erschweren und global gesehen keinen effektiven Nutzen haben.

Auch Bergisch Gladbach gehört auf Druck der Grünen zum internationalen Unterstützerkreis der „ClimateEmergency“-Resolution. So wurde der „Klimanotstand“ durch die Hintertür ausgerufen. Wir lehnen das ab. **Nur die AfD traut sich, die Klimahysterie kritisch zu hinterfragen.** Geldausgaben für den sogenannten „Klimaschutz“ lehnen wir aufgrund ihrer globalen Wirkungslosigkeit als Geldverschwendung ab. Wir fordern im Zuge dessen die sofortige Abschaffung des Postens des städtischen „Klimaschutzmanagers“. Die AfD befürwortet jedoch nachhaltige Investitionen, die die Infrastruktur an sich ändernde klimatische Bedingungen anpassen. Dafür brauchen wir keinen Klimamanager, sondern eine verantwortliche, bodenständige Umweltpolitik.



Transparenz & direkte Demokratie

Transparenz & direkte Demokratie

Zentral für unsere Staatsordnung ist das **Subsidiaritätsprinzip**. Es bedeutet den Vorrang der persönlichen Verantwortung, der kleineren Einheit (Familie, Gemeinde) vor der größeren. Nur dort, wo deren Möglichkeiten nicht ausreichen, die Aufgaben der Daseinsgestaltung zu lösen, sollen höhere staatliche Institutionen eingreifen. Kleine Einheiten sind vor Bevormundung zu schützen. Mit der im Grundgesetz verankerten kommunalen Selbstverwaltung und Subsidiarität ist es jedoch in Wirklichkeit nicht weit her: Die Gemeinden und Kreise verwalten in der Hauptsache Vorgaben, die ihnen vom Land und vom Bund gemacht werden. Die AfD möchte die Gemeinden, Städte und Kreise dagegen mit echtem Gestaltungsspielraum ausstatten. Sie sollen **lokale Aufgaben** selbst definieren und **eigenverantwortlich** erfüllen können. Dafür braucht es auch eine stärkere und direktere Bürgerbeteiligung an Entscheidungsprozessen. **Bürgerentscheide** auf kommunaler Ebene sind das ideale Instrument, um die Teilhabe an den kommunalen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen zu gewährleisten.

Auch in Bergisch Gladbach setzen wir uns dafür ein, Bürger bei großen Projekten wie dem Umbau des Zanders-Areals, dem neuen Flächennutzungsplan oder der Umsetzung neuer Fahrradwege transparent einzubinden. Durch **mehr Bürgerbeteiligung** können jahrzehntelange Dauerstreitthemen wie der „Bahndamm“ demokratisch endgültig entschieden werden.

Die AfD setzt sich für die **regelmäßige Online-Videoübertragung aller Rats- und Ausschusssitzungen** auf der städtischen Homepage und auf YouTube ein.

Impressum

AfD Rheinisch-Bergischer Kreis
Vertreten durch den Kreisvorsitzenden Thomas Kunze
c/o AfD NRW
Gladbecker Straße 5
40472 Düsseldorf

Kontaktieren Sie unseren Bürgermeisterkandidaten Günther Schöpf!



kommunalwahl2020-gl@afd-rbk.de



Notizen



Notizen



Notizen

Für unsere Leute.



Bergisch Gladbach